

[_HOMEPAGE](#)

Fachverstand schlägt Hausverstand

22.08.2026 • 15:00 Uhr



**Gastkommentar
Gudrun Sturn**

APA

Ein starkes Naturschutzgesetz schützt Natur, Klima – und unseren Wirtschaftsstandort.



NEUE Redaktion
redaktion@neue.at

✕

Landeshauptmann Wallner und Landesrat Gantner bemühen den Hausverstand, um die geplante Initiative des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftsentwicklung (GNL) zu rechtfertigen. An



Die Industriebetriebe im Land brauchen Wasser ebenso dringend wie die landwirtschaftlichen Betriebe für die Produktion von Lebensmitteln. Beim Arbeiten im Büro und im Freien braucht es erträgliche Temperaturen. Wir brauchen gute, sicherungsfähige Böden als Lebensgrundlage, Pflanzenreichtum, um uns an den Klimawandel anzupassen. Als Fachplanerin verlasse ich mich lieber auf Fakten und Berufserfahrung.

Naturschutz ist längst kein „nice to have“ mehr, es ist ein Muss für unseren Wirtschaftsstandort. Es gibt zum Glück bereits zahlreiche Projekte im Land, die mit dem bestehenden Gesetz bessere Projekte umgesetzt haben. Auf reine Freiwilligkeit zu setzen, ist leider in diesen Zeiten kein guter Ratgeber.

Naturschutz verhindert keine Entwicklung, sondern verbessert sie. In Projekten, die ich begleitete, wurden über die Auflagen des Gesetzes alte Bäume erhalten, mehr Flächen entsiegelt anstatt asphaltiert und vor allem wurden heimische, hitzeresiliente Pflanzarten und Bäume gepflanzt, anstelle gebietsfremder, invasiver Arten. Solche Maßnahmen sind weder kompliziert noch wirtschaftsfeindlich. Sie schaffen bessere Orte für Menschen, Tiere und Pflanzen.

Die angekündigten Schwellenwerte in der Novelle sind so hoch, dass die fachliche Stimme des Naturschutzes in den meisten Projekten verstummen würde. Die Hebel, um Verfahren zu vereinfachen, liegen an anderer Stelle. Die Aushöhlung eines bestehenden und grundsätzlich guten Gesetzes stellt einen massiven Rückschritt dar. Als Landschaftsarchitektin kann ich nur hoffen, dass am Ende der Begutachtungsfrist ein faktenbasiertes, wissenschaftlich fundiertes Regelwerk steht, wie sich das für ein ordentliches Gesetz gehört.



Gudrun Sturn ist Mitglied von **vau | hoch | drei** – Initiative für eine gemeinwohlorientierte Raumordnung.
FRAU STURN Landschaftsarchitektur, Planung | Beteiligung | Impulse. STURN

SIE HABEN EINEN TIPP AN DIE REDAKTION?

Teilen

MEHR ZUM THEMA

[#BIODIVERSITÄT](#)[#BODENSCHUTZ](#)[#CHRISTIAN GANTNER](#)[#ENTSIEGELUNG](#)[#GASTKOMMENTAR](#)[#GESETZ ÜBER NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSENTWICKLUNG](#)[#GNL](#)[#GNL-NOVELLE](#)[#GUDRUN STRUN](#)[#KLIMAWANDEL](#)

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN...



Lehre unter Druck: Wirtschaft ringt um zukünftige Fachkräfte